

Pressemitteilung

Flurbereinigung Sarnstall

Breite neue Wege im Wald



Breite neue Wege

Foto: M. Schindler

Annweiler, 23.02.2025 Viele breite neue Wege im Wald über Sarnstall und Rinnthal erregen die Aufmerksamkeit und verlangen nach einer Erklärung. Die Wegebaumaßnahmen sind das Ergebnis der jetzt abgeschlossenen [Waldflurbereinigung \(Wfb\) Annweiler - Sarnstall](#). Das Verfahrensgebiet liegt in den Schutzgebieten "Naturpark Pfälzerwald" und "Biosphärenreservat Pfälzerwald" und gehört zur LEADER-Region "Pfälzer Wald".

Das gesamte Gebiet umfasst laut offizieller Darstellung eine Fläche von 422 ha und betrifft 1783 Flurstücke von 514 Personen. 20% der Ausführungskosten tragen die teilnehmenden Waldbesitzer. Es sind die Gemeinden Annweiler am Trifels, Sarnstall, Wernersberg und Gräfenhausen betroffen. Der juristische Hintergrund wird mit "Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren nach §86(1) Nr.1" und "Flurbereinigungsverfahren nach § 36FlurbG" beschrieben. Die genaue Kartierung finden sich im Internet auf der Seite <https://www.wfb-annweiler-sarnstall.de/Projects>

- Beseitigung unzureichender Erschließung der Waldgrundstücke
- Erschließung von Rettungswegen
- Neuordnung der betroffenen Grundstücke durch Zusammenlegung, Tausch oder Zu- und Verkauf für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung und private und forstwirtschaftliche Nutzung.

Pressemitteilung

Diese Ziele werden als Begründung für die Maßnahmen angeführt. Nicht aufgeführt sind hier die weiteren Ziele der "Basisierschließung des Waldes" wie z. B. die "Bereitstellung der Erholungsleistungen des Waldes".

"Eben diese verbesserte Erholungsleistung bietet gute Chancen für den Tourismus im Queichtal. So erschließen sich jetzt durch die neuen Wege interessante Wanderpotentiale zu Fuß und mit dem Rad. Es kann vom Annweilerer Adelsberg über Rinnthal bequem zum gewaltigen Rindsbergmassiv gewechselt werden und die Runde dicht vorbei an zehn! beeindruckenden Sandsteinmassiven geschlossen werden." führt Michael Schindler vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) und den Pfälzer Kletterern (PK) aus.

Besonders fallen die Baumaßnahmen auf den Wegen zur romantisch gelegenen [Jungpfalz-Hütte](#) oberhalb von Sarnstall und Rinnthal auf. Von der grandiosen Aussichtsplattform aus sehen Rad- und Fuß-Wandernde dort sehr deutlich die Flureingriffe am Rindsberg unterhalb des gegenüber liegenden Buchholzfelsens.

[Wegeausbau](#) mit Schotter bzw. Teilschotterung von Wegeabschnitten sind bis ca. Oktober 2024 erfolgt. Und darin kommt neben den Chancen auch ein Risiko zur Abwägung. Immer wieder sind die extrem groben Schottersteine im wahren Wortsinn "Steine des Anstoßes" für Radfahrende und Wandernde mit Kind, Hund und Kegel. Sie sorgen für Gleichgewichts-Unsicherheiten und erhöhen die Unfall- bzw. Verletzungsgefahr für Waldbesucherinnen und -besucher.

"Einzusehen ist die Notwendigkeit grober Steine für die Tragschicht wegen ausreichender Querentwässerung schon. Aber diese Tragschicht nach Stand der Technik mit einer feinkörnigen "Deckschicht" zu versehen, lässt oft Jahre auf sich warten. Das empfinden viele Touristen als respektlos und nicht akzeptable Zumutung und Gefahrenquelle, die es zu beseitigen gilt", sind sich auch Pedro Magin (Pfälzer Kletterer) und Vielwanderer Achim Wagner einig.

Das DLR Rheinland-Pfalz zeichnet für alle Maßnahmen verantwortlich und äußert sich [im Netz wie folgt dazu](#): "Aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse sowie der nassen Witterung wird als unterste Schicht Grobschotter verwendet, um eine Befahrung zu gewährleisten. Zu einem späteren Zeitpunkt wird an den meisten Stellen der Grobschotter mit feinerem Material überzogen, so dass ein angenehmes Begehen und Befahren durch die Waldbesucher möglich ist." und "Der Wegebau sollte bis Ende 2025 abgeschlossen sein."

Wolfgang Wambsganß (Zentralstelle der Forstverwaltung, Regionalleiter Süd a. D.) empfiehlt zur vertiefenden Lektüre den Link:

<https://www.wfb-annweiler-sarnstall.de/>

Pressemitteilung

Über den Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (**adfc**) ist mit mehr als 240.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Er berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik und Tourismus. Politisch engagiert sich der **adfc** auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die konsequente Förderung des Radverkehrs.

Der **adfc**-Kreisverband Landau-SÜW setzt sich insbesondere für die Nah-Verkehrs-Infrastruktur im ländlichen Raum und den Ausbau des touristischen Radwegenetzes ein. Die Finanzbehörde erkennt den Verband wegen seines Beitrags zur *Unfallverhütung* als gemeinnützig an.

Presse-Kontakt

Michael Schindler

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (**adfc**)
Kreisverband Landau-SÜW

0049 159-066 456 48

E-Mail: kv.landau@adfc-rlp.de

Internet: <https://landau.adfc.de/>